

Luftsportdepesche Rhein-Main-Saar Ausgabe Nr. 21 vom 20. Oktober 2011

• Aktion „DiBaDu und Dein Verein“



Die ING-DiBa AG Bank veranstaltet bis zum 15. November 2011 eine Spendenaktion mit dem Namen „DiBaDu und Dein Verein“. Diejenigen 1.000 Vereine, die über eine Stimmenabgabe im Internet die meisten Stimmen erhalten haben, erhalten eine Spende von jeweils 1.000 Euro. Zugelassen sind sämtliche eingetragene Vereine, die als gemeinnützig anerkannt sind (vgl. Freistellungsbescheid des Finanzamtes). Jeder Luftsportverein kann sich bei diesem Programm anmelden und über das Internet Stimmen sammeln. Wer für den Hessischen Luftsportbund e.V. abstimmen möchte, kann dies unter der nachstehenden Internetadresse tun.

Für den Hessischen Luftsportbund e.V. abstimmen:

<https://verein.ing-diba.de/sport/64293/hessischer-luftsportbund-ev>

• Vortragsreihe „Talk im Tower“ der TU Darmstadt

Am Donnerstag, den 27. Oktober 2011, beginnt wieder die beliebte Vortragsreihe „Talk im Tower“ mit dem Vortrag „Durch die Lüfte über den großen Teich“. Dieser Vortrag schildert die Ereignisse des sorgfältig geplanten Transatlantikflugs und beschäftigt sich mit den Motiven, der Umsetzung und Nachgeschichte dieses Unternehmens und beleuchtet dabei die verschiedensten Facetten. Alle Vorträge sind kostenlos. Die weiteren Veranstaltungen der Vortragsreihe liegen dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument bei.

• DAeC - Newsletter Ausgabe 11/2011

Der aktuelle Newsletter des Deutschen Aero Club e.V., Ausgabe 11/2011, ist erschienen und dieser Luftsportdepesche als PDF Dokumente beigelegt.

Deutscher Segelfliegtag in Darmstadt am 29. Oktober 2011



2011
29. Oktober

Deutscher Segelfliegtag

DARMSTADT
D a r m s t a d t i u m



Der Deutsche Segelfliegtag in Darmstadt im Zeichen des Jubiläumsjahrs „100 Jahre Segelflug in Darmstadt und auf der Wasserkuppe“

Abb.: F.S.V.X „Darmstadt“

Kongress der Segelflieger Ausstellung Vorträge

am 29. Oktober 2011

70. Deutscher Segelfliegtag

im Darmstadtium Darmstadt Karolinenplatz 1

Deutscher Aero Club e.V., Bundeskommission Segelflug und Hessischer Luftsportbund laden zum diesjährigen Segelfliegtag nach Darmstadt ein.

Faszination Segelfliegen erleben interessante und erstklassige Fachvorträge hören.

Zahlreiche Aussteller, die den Besuchern ein umfangreiches Leistungsangebot rund um den Segelflug bieten.

www.deutscher-segelfliegtag-darmstadt-2011.de



• **Buchveröffentlichung: Sicher zur Prüfung mit „VFR Sprechfunk“**

So fällt das Lernen eventuell leichter: Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH veröffentlicht das neue Lehrbuch „VFR Sprechfunk“ zur Vorbereitung auf die Sprechfunkzeugnisse BZF I und II. Das Werk enthält den gesamten Lehrstoff, der in den Prüfungen abgefragt werden kann. Dabei unterstützen moderne Grafiken sowie zahlreiche Praxisbeispiele den Lernerfolg. Das Buch „VFR Sprechfunk“ behandelt umfassend theoretische Grundlagen, etwa die Organisationen und Behörden der Luftfahrt, Dienste der Flugsicherung und anderer Organisationen, wichtige Luftfahrtveröffentlichungen, rechtliche Vorschriften des Flugfunks, die Luftraumordnung und Luftverkehrsregeln, Meteorologie sowie die Funknavigation. Ausführliche Informationen liegen dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• **Fliegetag 2011 für Ultraleicht- und Motorflugpiloten**

Unsere Fliegerkameraden vom Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. veranstalten am Samstag, den 5. November 2011, den gemeinsamen Fliegetag für Ultraleicht- und Motorflugpiloten im Verbandszentrum Bad Sobernheim. Die Veranstaltung wird übrigens als Fortbildung für UL-Fluglehrer anerkannt. Weitere Informationen sowie das Veranstaltungsprogramm liegen dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• **Nachruf auf Karl-Wilhelm Klossok**

Karl-Wilhelm Klossok wurde in der Segelfliegergemeinde weltweit „Kalle“ Klossok genannt und daher soll dieser Name ihn auch in diesem Nachruf begleiten. Die Bundeskommission Segelflug und der Segelflug in Deutschland haben mit Kalle eine sehr wichtige Persönlichkeit verloren. Bereits seit früher Jugend war Kalle Klossok begeisterter Segelflieger und diese Leidenschaft begleitete ihn sein ganzes Leben. Schon im Jahr 1973 verzeichnete er die ersten fliegerischen Erfolge durch den Gewinn der DMSt-Wertung in der Juniorenmannschaft. Diesen Weg setzte er erfolgreich fort und flog auch noch bis vor wenigen Jahren Wettbewerbe. Neben der Nachwuchsarbeit galten neuen Ideen und deren Umsetzung in der Wettbewerbsfliegerei und im Streckensegelflug aber auch der Technik des Segelflugbaus und ihrer Weiterentwicklung sein ganz besonderes Interesse. Kurz gesagt, Kalle Klossok lebte den Segel-



flug. Neben einem herausfordernden Beruf in der Industrie, der oft einen großen Teil seiner Kraft forderte, engagierte er sich durch die Übernahme von Verantwortlichkeit und Funktionen für den deutschen Segelflug im DAeC. Dies tat er lange Zeit erfolgreich als Segelflugreferent im und für den DAeC Landesverband Nordrhein-Westfalen. Seine manchmal ungewöhnlichen und mutigen Ideen und deren Umsetzung forderten dabei seine Umgebung, aber der Erfolg gab ihm Recht. Die Ausstattung des segelfliegerischen Nachwuchses auf Landes- und später auf Bundesebene mit gutem Fluggerät war ihm ein wichtiges Anliegen, das mit aller Kraft verfolgt wurde. Die „entwachsenen“ und aktuellen Junioren unter uns können ihm dafür dankbar sein.

Als Segelflugreferent des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen setzte er in enger Kooperation mit seinen Kollegen und dem damaligen Vorsitzenden der Segelflugkommission, Siggie Kabbe, die sogenannte „Essener Satzung“ im DAeC durch. Dies führte bereits damals zu einer größeren Autonomie der Sportfachgruppe Segelflug. Die Stärkung des Sportes und damit die Vergrößerung des Gestaltungsspielraums für den Segelflug waren immer Prämisse seines Handelns. Damit war die Übernahme des Amtes als Vorsitzender der Sportfachgruppe Segelflug im Frühjahr 2000 nur konsequent und fast zehn Jahre lang arbeitete er an diesem Platz für die Zukunftssicherung des Segelflugs - für den Wettbewerbssport auf nationaler und internationaler Ebene genauso wie für den Breitensport und mehr Chancen für die Segelflugvereine.

Kalle war kein Mann der leisen Töne. Hierbei vertrat er die Interessen der Segelflieger und es war immer eindeutig, wessen Zielen die Auseinandersetzung und das Ringen um die Lösung galt, es war der Segelflug. Wenn es notwendig war ließ er nie Zweifel aufkommen, wer die größte Sportkommission im DAeC hinter sich hatte. Die Einbindung des deutschen Segelflugs in die internationale Gemeinschaft wurde unter seiner Federführung mit der engen Anbindung an die „European Gliding Union“ voran getrieben mit dem Ziel, die Regulation in Europa durch den deutschen Segelflug zu beeinflussen. Er machte das „Magazin Segelfliegen“ zu dem offiziellen Organ der Sportfachgruppe zur Erhöhung der Transparenz und auch um damit eine bundesweite Plattform für unsere Themen zu schaffen.



Ein Herzensanliegen in seiner Amtszeit waren ihm die Segelflug-Weltmeisterschaften 2008 in Lüsse. Persönlich überzeugte er im Frühjahr 2005 die Verantwortlichen in der „International Gliding Commission“ vom perfekten Gastgeber Deutschland und dem Ausrichter in Lüsse. Er wollte den Erfolg des größten luftsportlichen Ereignisses – und bekam ihn. Die Freude über diese so sehr gelungene Weltmeisterschaft war ihm lange anzumerken. Kalle liebte die internationale Atmosphäre, pflegte eine Vielzahl an internationale Kontakte, die er auch für unseren nationalen Segelflug vorteilhaft einbrachte. Er fühlte sich persönlich den vielen internationalen Freunden in Frankreich, den USA, Südafrika und aller Welt verbunden und wußte mit Rat und Tat Hilfe zu geben.



Karl-Wilhelm Klossok verstarb am 4. Oktober 2011 an Krebs mit nur 58 Jahren. Kalle war ein Mensch, der mit seiner ganzen Person Segelflug lebte.

Er wird uns fehlen und hinterläßt eine große Lücke in der Gemeinschaft des Segelfluges.

Wir trauern mit seiner Familie.



- Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) Luftsportdepesche Nr. 21 vom 20. Oktober 2011
- 02) Vortragsreihe „Talk im Tower“ der TU Darmstadt
- 03) DAeC - Newsletter Ausgabe 11/2011
- 04) Buchveröffentlichung: Sicher zur Prüfung mit „VFR Sprechfunk“
- 05) Fliegetag 2011 für Ultraleicht- und Motorflugpiloten

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz, Pressereferent

Hessischer Luftsportbund e.V.

ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

Herausgeber der „Luftsportdepesche“ und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

ISSN 1869-8603 | Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538



Einladung

Gemeinsamer Fliegetag 2011 für Ultraleicht- und Motorflugpiloten

Samstag, den 05. November
10:00 Uhr – Verbandszentrum Bad Sobernheim
Flugplatz Domberg (EDRS)

Vorläufige Vortragsthemen

- 1. Informationen aus Motko und Ulko Rheinland-Pfalz sowie DAeC**
- 2. Entwicklungen der Luftraumstruktur in den sensiblen Bereichen über Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern. (Dr. R. Schröer)**
- 3. Neuigkeiten aus dem Bereich der EASA (R. Schuegraf)**
- 4. Auslandsflüge Florida und Gap/Südfrankreich (G. End)**
- 5. Unfallgeschehen 2010/2011 Ursachen und Vermeidung (C.O. Wessel)**
- 6. Abenteuer Weltumrundung (Reiner Meutsch)**

Aussprache und Diskussion

Die Veranstaltung wird als Fortbildung für UL-Fluglehrer anerkannt. Die Reihenfolge der Themen kann geändert werden.

Keine Landegebühen für Tagungsteilnehmer.
Für Essen und Trinken ist gesorgt

Kurt Heil
Landesreferent
Ultraleicht

Wolfgang Drexel
Landesreferent
Motorflug



NEWSLETTER Ausgabe 11/2011 vom 29. September 2011

**KREDITKARTE
FÜR PILOTEN**

www.daec.de/kreditkarte.php

Neue Indexliste für Segelflugzeuge



Ab 11. Oktober 2011 wird eine neue Indexliste als Grundlage für die Punktberechnungen im Segelflug gültig sein. Die bisherige Indexliste mit einem Abstand von zwei Punkten erfüllt nicht mehr die Anforderungen zum Einordnen neuer Flugzeuge. Die Differenzierungen waren zu grob, so dass neue Flugzeuge an Positionen eingeordnet werden mussten, die nach allgemeiner Auffassung die Leistung der Flugzeuge nicht korrekt widerspiegeln.

Aus diesem Grund erhielt Stefan Ronig vom Referat Sport, Fachausschuss Breitensport der Buko Segelflug den Auftrag, eine neue Indexliste auf der Basis eines Ein-Punkte-Abstandes zu erstellen. Diese Liste liegt nun vor und kommt ab dem 11. Oktober 2011 bereits im OLC und dann ab 1. März 2012 in der DMSt zur Anwendung. Die aktuelle Wettbewerbsordnung für die DMSt 2012 wird im kommenden Frühjahr veröffentlicht.



[Zur DAeC-Index-Liste 2012](#)



70. Deutscher Segelfliegertag in Darmstadt

Die Bundeskommission Segelflug des DAeC und der Hessische Luftsportbund laden zum 70. Deutschen Segelfliegertag am 29. Oktober 2011 ins "darmstadtium", dem Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt, ein.

Mehr unter: www.deutscher-segelfliegertag-darmstadt-2011.de / www.daec.de/se/stag.php

Qualifizierte Piloten für DM Junioren 2012

Unter nachfolgendem Link sind die qualifizierten Pilotinnen und Piloten für die deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren 2012 veröffentlicht. Der Austragungsort der nächsten deutschen Juniorenmeisterschaften wird Anfang Oktober auf der Sitzung des Fachbereiches Spitzensport beraten und anschließend durch die Buko Segelflug bestätigt.



[Zu den qualifizierten Piloten](#)

Bundesjugendvergleichsfliegen 2011

Vom 23. bis 25. September 2011 fand in Gelnhausen das 27. Bundesjugendvergleichsfliegen der Luftsportjugend statt. 44 junge Piloten aus 16 Landesverbänden nahmen an dem Vergleichsfliegen teil.



Zur Ergebnisliste: www.daec.de/lsg/vergleichsfliegen/bjvglf.php



NEWSLETTER Ausgabe 11/2011 vom 29. September 2011



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP

DAeC fordert Kostenbefreiung



Seitdem die EASA die Standard-Instandhaltungsprogramme für einfache, nicht kommerziell genutzte Flugzeuge als nicht Part-M-konform wertet, müssen die Halter neue, individuelle Instandhaltungsprogramme einrichten. Diese sind gebührenpflichtig. Der DAeC hält diese Forderung für nicht gerechtfertigt, da die Halter fristgerecht ihrer Pflicht nach dem damals gültigen Verfahren nachgekommen sind. Er hat deshalb Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht Braunschweig eingereicht (Aktenzeichen: 2 A 207/11). Diese Klage hat keine aufschiebende Wirkung. Betroffene sollten aber bis zur Entscheidung nur unter Vorbehalt zahlen.

Seit dem 28. September 2008 müssen die Halter von Luftfahrzeugen unter 5,7 Tonnen nach den Vorschriften der EASA auch für diese ein Instandhaltungsprogramm nachweisen. Verantwortlich für die Bestimmungen sind die nationalen Behörden, für die deutschen Halter also das LBA. Um unnötige Bürokratie und Kosten für die nicht als „technisch komplizierte Luftfahrzeuge nach Verordnung (EG) Nr. 216/2008“ anerkannten und nicht gewerblich genutzten Luftfahrzeuge zu vermeiden, bot das LBA den Haltern an, für diese ein sogenanntes Standard-Instandhaltungsprogramm (SIHP) anzumelden. Eine gute Regelung, die von den Luftsportlern und ihren Vereinen sehr begrüßt wurde.

Leider stufte die EASA nach einer Überprüfung im vergangenen Jahr dieses Verfahren als nicht Part-M-konform ein und verlangt jetzt von allen Haltern, ein neues Instandhaltungsprogramm zu erstellen.

Bis zum 31. August 2010 wurden für die Genehmigung des Instandhaltungsprogramms keine Kosten erhoben. Jetzt allerdings werden nach LuftKostV pro Luftfahrzeug mehr als 100 Euro verlangt. Für die Vereine, die mehrere Luftfahrzeuge halten, bedeutet das eine erhebliche zusätzliche finanzielle Belastung.

Der DAeC hält dieses Verfahren für nicht gerechtfertigt und fordert, alle Halter von den Kosten zu befreien, die ein nach den LBA-Vorgaben genehmigtes SIHP für ihre Flugzeuge haben und nicht aus anderweitigen Gründen (Halterwechsel o.ä.) ein neues Instandhaltungsprogramm benötigen.

Die Abweichungen der genehmigten SIHP von den Forderungen des Part M kann den Haltern nicht angelastet werden, da sie sich genau an die Vorgaben des LBA gehalten haben.



Ansprechpartner: Ralf Keil, Tel.: 0531/23540-57, E-Mail: r.keil@daec.de

F1E Weltmeisterschaft



F1E Nationalmannschaft.

Die FAI-Weltmeisterschaft im Freiflug für Segelflugmodelle mit Selbststeuerung (Klasse F1E) für Senioren und Junioren der ist zu Ende. Die WM fand vom 28. August bis 3. September in Zlatibor, Serbien, statt.

Nick Finke erreichte bei den Junioren Platz drei.

Mehr unter: www.modellflug-im-daec.de/



NEWSLETTER Ausgabe 11/2011 vom 29. September 2011



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP

Awareness Campaign Jagdgeschwader 71 "Richthofen"

Das Jagdgeschwader 71 "Richthofen" der Bundeswehr hat eine Plakataktion gestartet, um auf die Luftraumbesonderheiten der Region Friesland/Ostfriesland aufmerksam zu machen.

Die Kontrollzone Wittmund/Jever kann auch am Wochenende innerhalb kürzester Zeit aktiviert werden. Ziel soll es sein, Luffahrer dazu zu bewegen, entsprechende Frequenzen und Transpondercodes zu rasten.

Das Jagdgeschwader erhofft sich davon eine deutliche Abnahme der gefährlichen Annäherungen und somit eine Steigerung der Flugsicherheit.

Download des Plakats unter: www.daec.de/aktuell/2011/09/Jagdgeschwader.php

Sport-Audit Luftsport: Zertifizierungsportal

Zusammen mit einer Datenbank, die die Verwaltung von teilnehmenden Vereinen und Auditoren erleichtern soll, ist der Basischeck zum Online-Ausfüllen entwickelt worden. Vereine haben jetzt die Möglichkeit, die Fragebögen direkt am PC zu bearbeiten, Nachweise wie Fotos hochzuladen und alles abzuschicken. Registrierte Benutzer werden über den Button "Interner Bereich" direkt auf das Portal weitergeleitet und können, nach erneutem Login, ihren Verein anlegen, verwalten und am Zertifizierungsverfahren teilnehmen.



Mehr Informationen unter: www.sport-audit-luftsport.de

Gordon-Bennett-Rennen erfolgreich beendet



Das Gordon-Bennett-Rennen ist beendet. Gold holte das französische Team Sebastian Rolland und Vincent Leys mit zurückgelegten 780,7 Kilometern. Das Team landete in Hadersdorf, Österreich. Das deutsche Team Matthias Zenge und Frank Wilbert erkämpften sich mit 646,3 Kilometern den zweiten Platz und landeten in Piding, Deutschland. Auf Platz drei landeten Wilhelm Eimers und Ulrich Seel aus Deutschland. Sie erreichten mit 623,2 zurückgelegten Kilometern Unken, Österreich.



Mehr unter: www.gordonbennett2011.org/GB_eBoard.html



NEWSLETTER Ausgabe 11/2011 vom 29. September 2011



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP

Frequenznutzung: Funkanlagen werden überprüft

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) kündigt in Briefen an einige Halter von Funkanlagen die Überprüfung der Frequenznutzung nach der Zuteilungsurkunde an. Gleichzeitig fordert sie auf, nicht genehmigte Funkanlagen anzumelden.

Auf Nachfrage des DAeC handelt es sich bei der angekündigten Überprüfung um die Erfüllung der Kontrollpflicht, welche der BNetzA gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Auswahl der Halter ist zufällig.

Bei den Überprüfungen werden in erster Linie die Übereinstimmung der Daten in der Frequenzzuteilungs-/Genehmigungsurkunde mit der tatsächlichen Ausrüstung bzw. den Besitzverhältnissen kontrolliert.

Alle Halter von Flugzeugen oder Luftsportgeräten sollten deshalb überprüfen:

- ob die Anschrift in der Zuteilungsurkunde mit den Halterangaben übereinstimmt. Besonders nach Halterwechsel ist zu beachten, dass dieser auch der Meldepflicht an die BNetzA unterliegt.
- ob die Angaben über die Ausrüstung in der Zuteilungsurkunde mit der tatsächlichen Ausrüstung übereinstimmen. Das bezieht sich in erster Linie auf die Funkstation, Transponder und fest eingebaute ELT.

Sicherheitsgurte: Betriebszeit von Gurten

Im Mai 2010 wurde die NfL II-83/99 „Zulässige Betriebszeiten von Anschnallgurten in Luftfahrzeugen“ durch das LBA aufgehoben. Damit wurde lediglich festgelegt, dass es keine generelle Festschreibung der Betriebszeit für Gurte, für die keine Angaben vorliegen, auf maximal zwölf Jahre gibt. Soweit Anweisungen von Herstellern vorliegen, sind diese verbindlich.

Nachrichten für Luftfahrer: Freigabeberechtigung für Prüfer Klasse 3

Per NfL II-65/11 hat das LBA die weitere Aussetzung von Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2042/2003 bekannt gegeben. Die Aussetzung gilt für Prüfer für Luftfahrtgerät der Klasse 3 mit dem Eintrag „Flugzeuge bis 750 kg“. Inhaber von Lizenzen mit diesem Eintrag sind nach den Bestimmungen der LuftPersV für nicht gewerblich genutzte Luftfahrzeuge bis zum 28. September 2015 weiterhin freigabeberechtigt. Das gilt sowohl für Freigaben in genehmigten Instandhaltungsbetrieben nach Part-145 als auch für die Freigabe von Instandhaltungsarbeiten außerhalb genehmigter Instandhaltungsbetriebe.

Damit dürfen bis zur Einführung entsprechender Lizenzen:

- Prüfer für Luftfahrtgerät der Klasse 3 für Motorsegler, Segelflugzeuge, Ballone und Rettungsfallschirme,
- Prüfer von Luftfahrtgerät der Klasse 4 ohne Einschränkung und
- Prüfer von Luftfahrtgerät der Klasse 1 und 2 für Luftschiffe als Freigabeberechtigtes Personal eingesetzt werden.

Die Bestimmungen bezüglich der Freigaben durch Piloten/Eigentümer bleiben davon unberührt.



NEWSLETTER Ausgabe 11/2011 vom 29. September 2011



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP

TKG- und EMVG-Gebühren: Verfahren ruht

Das anhängige Musterverfahren für die TKG- und EMVG-Gebühren der Jahre 2003 und 2004 wird bis auf weiteres ruhen. Das hat der DAeC mit der Bundesnetzagentur vereinbart.

Die Beteiligten haben ausgemacht, das Urteil in einem Parallelverfahren mit gleichem Klagegrund, das jetzt in die zweite Instanz geht, abzuwarten. Mit einer mündlichen Verhandlung zum Musterverfahren des DAeC ist nicht vor 2012 zu rechnen.

Das Parallelverfahren hat das Aktenzeichen 27 K 50/09, Verwaltungsgericht Köln. Für Vereine und Halter, die Widerspruch gegen die Kostenbescheide eingelegt und unter Vorbehalt die Gebühren gezahlt haben, müssen in der Angelegenheit nichts unternehmen und die Entscheidung abwarten.

DFS Pilotentag - Tolle Resonanz



Zum DFS-Pilotentag am 5. November in Langen haben sich bereits über 500 Piloten angemeldet. DFS und DAeC freuen sich über das große Interesse.

Mit 500 Teilnehmern sind die Kapazitätsgrenzen erreicht. Es ist zu erwarten, dass einige der angemeldeten Piloten nicht teilnehmen können und sich deshalb wieder abmelden. Deshalb bleibt das Anmeldeportal geöffnet, die DFS führt eine Warteliste. Die DFS bittet Piloten, die sich einen Platz reserviert haben

und doch nicht teilnehmen können, über den in der Bestätigung befindlichen Abmeldelink abzumelden oder eine kurze Information an pilotentag@dfs.de zu senden, damit frei werdende Plätze wieder besetzt werden können.



[Mehr Informationen zum DFS Pilotentag](#)

Dies ist eine Nachricht des DAeC-Newsletter



Zum Kündigung des Newsletters besuchen Sie bitte die Internetseite: www.daec.de/newsletter/index.php

Impressum

Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
<http://www.daec.de/impressum.php>



Christina Jung
Öffentlichkeitsarbeit/Webmaster
Telefon: 0531 23540-28
Email: c.jung@daec.de





DFS Deutsche Flugsicherung

Langen, 11. Oktober 2011

Buchveröffentlichung:

Sicher zur Prüfung mit „VFR Sprechfunk“

So fällt das Lernen leichter: Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH veröffentlicht das neue Lehrbuch „VFR Sprechfunk“ zur Vorbereitung auf die Sprechfunkzeugnisse BZF I und II. Das Werk enthält den gesamten Wissensstoff, der in den Prüfungen abgefragt werden kann. Dabei unterstützen moderne Grafiken sowie zahlreiche Praxisbeispiele den Lernerfolg.

„VFR Sprechfunk“ behandelt umfassend theoretische Grundlagen, etwa die Organisationen und Behörden der Luftfahrt, Dienste der Flugsicherung und anderer Organisationen, wichtige Luftfahrtveröffentlichungen, rechtliche Vorschriften des Flugfunks, die Luftraumordnung und Luftverkehrsregeln, Meteorologie sowie die Funknavigation. Ein ausführliches Kapitel ist außerdem den Sprechfunkverfahren gewidmet; die Theorie ergänzen verschiedene Beispieldialoge, deren einzelne Abschnitte auf Luftfahrtkartenausschnitten hinterlegt sind.

Die Inhalte sind übersichtlich gegliedert, die farbliche Kennzeichnung der Kapitel und Überschriften erleichtert dem Leser die Orientierung. Zusätzlich veranschaulichen knapp hundert farbige und teils dreidimensionale Abbildungen den Text. Beispielsweise sind so die Luftraumklassifizierung oder Platzrunden einprägsam als 3D-Grafiken dargestellt.

Darüber hinaus dient der komplette Fragenkatalog des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Lösungen zur wirksamen Vorbereitung auf die Prüfungen. Ein umfangreiches Glossar auf Deutsch und Englisch sowie ein Abkürzungsverzeichnis runden den Band ab.

Der Autor, Michael Spitzer, ist Verkehrsflugzeugführer und besitzt die Segelflug- und Sportpilotenlizenz. Außerdem ist er bereits viele Jahre als Fluglehrer und im Kunstflug aktiv.

Pressemitteilung



DFS Deutsche Flugsicherung

- 2 -

„VFR Sprechfunk“ ist als Taschenbuch für 44,90 Euro unter www.dfs-aviationshop.de, bei vielen Luftfahrtbedarfshändlern oder im Buchhandel erhältlich. Der Band ist ab sofort bestellbar und wird im November versandt.
ISBN: 978-3-9811014-1-6

Das Buchcover als digitales Bildmaterial erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Stephanie Schmiedel, Tel. 06103 / 707 -1388, Fax: 06103 / 707 -4995

E-Mail: Stephanie.Schmiedel@dfs.de

Die **DFS Deutsche Flugsicherung GmbH** ist ein bundeseigenes, privatrechtlich organisiertes Unternehmen mit 6.000 Mitarbeitern. Die DFS sorgt für einen sicheren und pünktlichen Flugverlauf. Die Mitarbeiter koordinieren täglich bis zu 10.000 Flugbewegungen im deutschen Luftraum, im Jahr knapp drei Millionen. Deutschland ist damit das verkehrsreichste Land in Europa. Das Unternehmen betreibt Kontrollzentralen in Langen, Bremen, Karlsruhe und München. Zudem ist die DFS in der Eurocontrol-Zentrale in Maastricht vertreten und in den Kontrolltürmen der 16 internationalen Flughäfen. Die DFS erbringt weltweit Beratungs- und Trainingsleistungen und entwickelt und vertreibt Flugsicherungssysteme. Auch flugrelevante Daten, Luftfahrtpublikationen und Flugberatung gehören zum Angebot. Die DFS hat folgende Geschäftsbereiche: Center, Tower, Aeronautical Solutions und Aeronautical Information Management.

Der August-Euler-Flugplatz

August Euler stellte Ende 1908 einen Pachtantrag für einen Teil des Truppenübungsplatzes Griesheim bei Darmstadt und gründete so den ersten Flugplatz Deutschlands. Der Flugpionier errichtete hier 1909 seine Flugzeugmontagehalle, baute erste Flugzeuge, brachte sich selbst das Fliegen bei und legte am 31. Dezember 1909 die Flugzeugführerprüfung ab.

Beeinflusst u. a. von Euler begannen Darmstädter Gymnasiasten mit dem Bau von Gleitflugzeugen und gründeten 1909 die Flug-Sport-Vereinigung Darmstadt (FSV). 1911 entdeckten sie die Wasserkuppe als ideales Segelfluggelände. Ihr Mitglied, Hans Gutermuth, erlangte dort im Jahre 1912 den ersten Weltrekord im Streckenflug. Damit wird Darmstadt als Geburtsort des modernen Segelflugs genannt.

Bereits 1913 gründete die damalige TH Darmstadt den ersten ordentlichen Lehrstuhl für Luftschiffahrt und Flugtechnik“ in Deutschland. Mit dem Erwerb des August-Euler-Flugplatzes für wissenschaftliche Zwecke in 2005 bietet die TU Darmstadt noch immer hervorragende Bedingungen für die Flug- und Verkehrsforschung.



Alle Vorträge finden statt im:

Towergebäude
Griesheimer Sand
August-Euler-Flugplatz 7
64295 Darmstadt

Uhrzeit:
jeweils 18:00 – 19:30 Uhr

Mit ÖPNV
nach Griesheim:
Straßenbahnlinien 4, 9
Haltestelle:
Flughafenstraße

Technische Universität Darmstadt
Dezernat IV Nachhaltiger Betrieb -
Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt
E-Mail: dezernatIV@pvw.tu-darmstadt.de
http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_iv

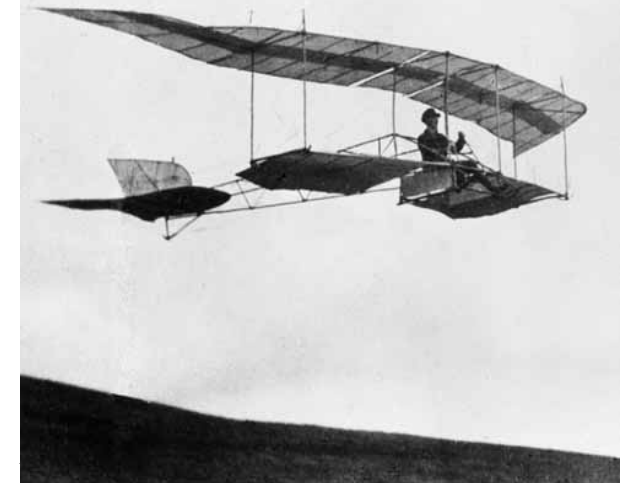
Bildnachweise:

Titelbild
Segelflugweltrekord von Hans Gutermuth, Sohn des
Maschinenbauprofessors an der TH Darmstadt, Max Gutermuth,
am 22.07.1912
Quelle: Segelflugmuseum Wasserkuppe

Rückseite:
August-Euler-Flugplatz 2010, Ralf Zerbe / TU Darmstadt

Talk im Tower August-Euler-Flugplatz

Ausflüge in die Geschichte des Fliegens
Programm der Vorträge im Towergebäude
Wintersemester 2011/12



27. Oktober 2011

Durch die Lüfte über den „großen Teich“ - Der erste Transatlantikflug von Ost nach West

Elke v. Hünefeld, TU Bergakademie Freiberg

„Achtung, Achtung! Direkte drahtlose Verbindung aus Amerika: Die Ozeanflieger sind 7.40 amerikanischer Zeit in Amerika gelandet und befinden sich wohl!“ Dies ist eine der vielen Meldungen, welche 1928 die Welt erreichten. Es war gelungen! Drei Männer, Köhl, Fitzmaurice und v. Hünefeld, hatten als erste den Atlantik nonstop bezwungen. Der Vortrag schildert die Ereignisse des sorgfältig geplanten Transatlantikflugs und beschäftigt sich mit den Motiven, der Umsetzung und Nachgeschichte dieses Unternehmens und beleuchtet dabei die verschiedensten Aspekte.

24. November 2011

August-Euler-Museum – Eine Idee hebt ab: Das Konzept für das August-Euler-Museum

Burkhard Fiebig, Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e. V.

Auf dem ältesten Flugplatz Deutschlands, wo Steinschmätzer und „Gelber Hund“ sich in den Lüften begegnen, soll ein Museum entstehen, als Keimzelle eines zukünftigen Kultur- und Technikparks. Die Inhalte des August-Euler-Museums sind die Themen des Flugplatzes: Luftfahrt, Wissenschaft und Natur. Über die spannende Reise – von der Idee zum Konzept hin zur Realisierung mit verschiedenen Akteuren und langem Atem, der dabei nützlich ist – darüber berichtet der Vorsitzende des Fördervereins.

22. Dezember 2011

Forschen und Fliegen – Melitta Schiller-Stauffenberg, 1903 -1945

Daniela Helbig, Harvard University

Melitta Schiller-Stauffenberg war eine außergewöhnliche Persönlichkeit in der Geschichte der Luftfahrt und eine der wenigen Frauen in der Deutschen Luftfahrtforschung. Sie verband in ihrer Arbeit Theorie und Praxis des Fliegens als Testpilotin und Forscherin. Die dazu nötige Ausbildung zur Ingenieurfliegerin hatte sie an der Darmstädter Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug erhalten. Dieser Vortrag untersucht die Verbindung von Fliegen und Forschen mit Schillers Lebensgeschichte in der Weimarer Republik und dem Dritten Reich als Tochter eines jüdischen Vaters und als Schwägerin des Hitler-Attentäters Claus von Stauffenberg.

19. Januar 2012

Luftfahrt an der TH Darmstadt 1933-1966 – Lehre und Forschung zwischen Krieg und Wiederaufbau

Andreas Göller M. A., TU Darmstadt, Universitätsarchiv

Seit 1913 existiert an der TH Darmstadt ein Lehrstuhl für „Luftschiffahrt und Flugtechnik“. In den 30er Jahren sah sich Darmstadt als Standort mehrerer Forschungseinrichtungen als „Stadt der wissenschaftlichen Fliegerei“, indem sich neben der TH das Deutsche Forschungsinstitut für Segelflug (DFS) hier etablierte. Als Rüstungsbetriebe beteiligten sich die Hochschulinstitute an der militärischen Forschung und wurden nach Kriegsende geschlossen. Erst im Zuge des Kalten Krieges wurde in den 1950er Jahren die Flugtechnik an der TH Darmstadt wieder neu begründet.

16. Februar 2012

Gedenke des Anfangs – Flugversuche der Darmstädter Jugend 1909-1913

Martin Stenger, TU Darmstadt, Strömungslehre und Aerodynamik

Angeregt durch die Internationale Luftfahrtausstellung 1909 in Frankfurt und u. a. durch Eulers Flugversuche gründete eine Gruppe Darmstädter Gymnasiasten unter Leitung von Hans Gutermuth die Flug-Sport-Vereinigung Darmstadt“ (FSV). Man baute Papierflugzeuge, studierte deren Flugeigenschaften und baute schließlich ein Gleitflugzeug. Wegen fehlender Startmöglichkeiten rund um Darmstadt entdeckte man die Wasserkuppe als Segelfluggelände. Dort gelang am 22. Juli 1912 der erste Weltrekord. Die Wasserkuppe wurde zum Zentrum der internationalen Segelfluggewegung.

08. März 2012

Der „Griesheimer Sand“ als Truppenübungsplatz

Dr. Ines Wagemann, Stadtarchiv Griesheim

Der „Griesheimer Sand“ war lange Zeit nur „nebenbei“ ein Flugplatz. In der Hauptsache war das weitläufige Gelände lange Zeit Truppenübungsplatz, auf dem Truppenteile aus dem ganzen Reich ihre Schießübungen und Manöver abhielten. 1874 wurde zwischen dem Preußischen Kriegsministerium und Griesheim ein Vertrag geschlossen, der die Nutzungsbedingungen regelte. Die Auswirkungen des Schießplatzes auf die Bevölkerung waren vielfältig. Der Vortrag schildert, wie das Leben der Griesheimer durch das Militär geprägt wurde.